

1.1. Was ist Gottes Methode, um die Gute Nachricht in die Welt zu bringen?

Gottes Methode ist es nicht Traktate zu verteilen, Theaterstücke aufzuführen, Videos oder DVDs zu verwenden oder gar Zeichen und Wunder zu tun - Gottes Methode ist das Predigen!

Alle anderen Methoden sind nicht schlecht und können zusätzlich eingesetzt werden, um die Botschaft zu unterstützen oder zu verstärken. Die Bedeutung der Predigt kann nicht überschätzt werden. Heute gibt es oft die Tendenz, kürzere Predigten zu halten, weil die Menschen die Predigt und die Erklärung langweilig finden. Aber sie muss überhaupt nicht langweilig sein - wahre Predigt berührt, bewegt und nährt die Herzen. Was also von entscheidender Bedeutung ist, ist eine biblische, vom Geist geleitete und gesalbte Predigt.

Römer 10:14 (ELB)

14 Wie sollen sie denn den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Und wie sollen sie hören ohne einen, der predigt?

Gott hat sich entschieden, durch die Predigt zu retten. Durch die Jahrhunderte hindurch hat Gott Prediger benutzt, um die Welt zu beeinflussen und zu verändern. Wenn wir die Macht der Predigt erkennen, werden wir uns viel mehr auf sie verlassen. Jesus zog von Stadt zu Stadt und predigte, und Petrus sagte, dass sie bei ihm bleiben würden, weil er die "Worte des Lebens" hatte.

1 Korinther 1:20-21 (ELB)

20 Wo ist der weise Mann? Wo ist der Schriftgelehrte? Wo ist der Überwinder dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt töricht gemacht? 21 Denn weil die Welt in ihrer Weisheit Gott nicht erkannt hat, hat es Gott gefallen, durch die Torheit der Predigt die Gläubigen selig zu machen.

Oft verlassen sich Prediger auf Gebete oder Appelle nach der Predigt, um Menschen zu bewegen oder sie zu Entscheidungen zu bewegen. Aber wir erwarten auch und vielleicht besonders, dass die Menschen während der Predigt berührt werden, zum Glauben kommen, mit dem Geist erfüllt werden und geheilt und befreit werden.

Apostelgeschichte 10:44 (ELB)

44 Während Petrus noch diese Worte sprach, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

1.2. Die Menschen sind auf der Suche nach etwas anderem als der Predigt

Die Menschen suchen nicht nach der Predigt, sondern nach Zeichen (etwas Sensationellem), oder nach Weisheit, aber es ist die Predigt vom Kreuz, die die Menschen rettet. Während der Predigt des Petrus, bei der der Heilige Geist ausgegossen wurde, kamen die Menschen zum Glauben, weil sie die Predigt hörten. Das Wort durch die Predigt reinigt und heiligt uns, damit wir von Gott gebraucht werden.

Epheser 5:25-26 (ELB)

25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 damit er sie heilige, indem er sie mit dem Wasserbad durch das Wort reinigt,

1.3. Gott gebraucht die Menschen

8 Deshalb sagt er: "Als er in die Höhe fuhr, nahm er Gefangene und gab den Menschen **Geschenke**.

9 Was bedeutet dieses "als er hinaufstieg" anderes, als dass er auch zuerst in die Tiefe hinabgestiegen ist, nämlich auf die Erde?

10 Der, der herabgestiegen ist, ist auch der, der weit über alle Himmel hinaufgestiegen ist, um alles zu erfüllen.

11 Und **er hat einige zu** Aposteln, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige zu Hirten und Lehrern **berufen**,

12 um die Heiligen auszurüsten für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi,

Markus 1:17-20 (ELB)

17 Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen. 18 Und sie verließen alsbald ihre Netze und folgten ihm nach. 19 Und als er ein wenig von dort weggegangen war, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, die im Schiff waren und die Netze flickten. 20 Und alsbald rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus im Schiff mit den Arbeitern und gingen weg und folgten ihm nach.

Das Wort wird von einem Menschen gebracht, Gott will Menschen gebrauchen. Gott spricht zu anderen durch das Leben des Predigers. Die Person ist sehr stark im Spiel und Gottes Geist will den Prediger als offenen Kanal unter seiner Autorität benutzen.

Apostelgeschichte 2:37-39 (ELB)

37 Und als sie das hörten, wurden sie tief im Herzen bewegt und sagten zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Menschenbrüder? 38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 39 Denn euch ist die Verheißung gegeben und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, dazu rufen wird.

Hier sehen wir, wie unterschiedlich Gott Menschen gebraucht. Petrus war damit beschäftigt, die Netze auszuwerfen, als Jesus ihn rief - Gott benutzte ihn als denjenigen, der zum "Menschenfischer" wurde, und durch seinen Dienst kamen Tausende in Gottes Reich (z.B. an Pfingsten und bei der Predigt im Haus des Kornelius, als die ersten Heiden bekehrt wurden). Johannes brachte Netze in Ordnung, und sein Dienst bestand darin, bestimmte Dinge im geistlichen Bereich in Ordnung zu bringen (wo gnostische Lehren von Gemeinden aufgegriffen wurden, brachte er durch sein Evangelium und seine Briefe Korrekturen). Paulus war von Beruf Zeltmacher und wurde von Gott benutzt, um uns zu lehren, wie man die Gemeinde aufbaut. Gott benutzt den Charakter eines Menschen und mischt ihn mit seinem Wort, einen anderen mit seinen Gaben und Talenten. So werden wir wir selbst sein und nicht versuchen, andere zu kopieren.

Kol 1:24-29 (ELB)

Leiden und Aufgabe des Paulus

24 Ich freue mich aber an meinen Leiden für euch und erfülle an meinem Fleisch, was von den Leiden Christi übriggeblieben ist, zum Nutzen seines Leibes, der die Gemeinde ist. 25 Darin bin ich ein Diener geworden, gemäß dem Leitungsauftrag Gottes, der mir im Hinblick auf euch gegeben wurde, um das Wort Gottes zu erfüllen, 26 nämlich das Geheimnis, das von Ewigkeit zu Ewigkeit verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen offenbart worden ist. 27 Ihnen hat Gott den Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden kundtun wollen: Christus unter euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. 28 Ihn verkünden wir, indem wir alle Menschen zurechtweisen und alle Menschen in aller Weisheit lehren, damit wir alle Menschen in Christus Jesus vollkommen machen. 29 Um dieses willen bemühe ich mich und kämpfe, nach seinem Wirken, das in mir mit Macht wirkt.

1.4. Gottes Wort ist kostbar

Weil die Predigt so wichtig ist, müssen wir uns Zeit für die Vorbereitung nehmen. Das Wort ist kostbar und muss geschützt werden.

Apostelgeschichte 6:2-4 (ELB)

2 Und die Zwölf riefen die Menge der Jünger zu sich und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir die Verkündigung des Wortes Gottes vernachlässigen, um die Tische zu bedienen. 3 Seht nun zu, Brüder, dass ihr sieben Männer aus eurer Mitte auswählt, von denen ein gutes Zeugnis vorliegt, die voll des Heiligen Geistes und der Weisheit sind und die wir für diese notwendige Aufgabe einsetzen wollen. 4 Wir aber wollen beharrlich bleiben im Gebet und im Dienst des Wortes.

Gott gibt viele Gaben, aber Gottes Wort ist etwas Besonderes, und wir müssen alles in unserer Macht stehende tun, um ihm "gerecht zu werden". Ein Prediger wird auch darauf vorbereitet sein, ein Leben voller Widerstände und möglicher Missverständnisse zu führen. Das Predigen ist nicht vom Leben zu trennen und fordert einen hohen Preis: dein Leben.

Die Welt braucht Prediger!

Hausaufgabe Lektion 1

1) Hör dir eine Predigt an, aus der du dann ein Predigtthema auswählst.

2) Entwickle dieses Thema zu einer Predigt, indem du die folgende Struktur verwendest:

- i. Titel
- ii. Einleitung
- iii. Schreibe die Fragen auf, die du mit deiner Predigt beantworten willst
- iv. Versuche den Hauptgedanken in einem Satz zusammenzufassen
- v. Was sind die Unterpunkte?
- vi. Untermaure deine Aussagen (z. B. mit Bibelversen, Beispielen, Zeugnissen)
- vii. Schlussfolgerung

3) Du solltest in der Lage sein, diese Predigt beim nächsten Mal in 7 Minuten vorzutragen.

4) Beginne mit dem Bibelleseplan.

5) Wenn du noch keine tägliche stille Zeit hast, beginne mit einer täglichen Zeit mit Gott.

6) Fang an, die Nachrichten zu verfolgen.